

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

BEMALTE STEINE

DAS ENDE DER EISZEITKUNST AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB



MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

FRÜHE KULTUREN

SAMMLUNGEN IM SCHLOSS HOHENTÜBINGEN

10.11.2011–29.01.2012

Mi–So 10–17, Do bis 19 Uhr

www.unimuseum.uni-tuebingen.de



PROGRAMM

Begrüßung

Prof. Dr. Ernst Seidl

Einführung

Prof. Dr. Nicolas Conard

Umtrunk

ERÖFFNUNG „BEMALTE STEINE“

Mittwoch, 9. November 2011, 18 Uhr

Sonderausstellungsraum
Museum im Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Im Hohle Fels bei Schelklingen auf der Schwäbischen Alb haben Archäologen der Universität Tübingen in den Jahren 2009 und 2010 vier bemalte Steine ausgegraben. Sie stammen aus der späten Altsteinzeit und sind etwa 15.000 Jahre alt. Dies ist eine Sensation, denn damit markieren diese Funde das Ende der Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb. Sie sind außerdem der Beleg für die älteste Tradition der Malerei in Mitteleuropa. Diese außergewöhnlichen Stücke sowie weitere vergleichbare Funde aus Höhlen der Schwäbischen Alb werden im Schloss Hohentübingen präsentiert. Das Thema der frühen Malerei steht dabei im Vordergrund.

Museum der Universität Tübingen MUT

Wilhelmstraße 26 · 72074 Tübingen

www.unimuseum.uni-tuebingen.de